

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Grundsätze und Leitlinien für Public Affairs

Version: 12/2019

Vorwort

Der Volkswagen Konzern und seine Marken arbeiten in einem komplexen und stark regulierten Umfeld. Wir sehen es als unsere Verantwortung, im Dialog mit unseren Stakeholdern den Rahmen für unser wirtschaftliches Handeln und seine Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt aktiv mitzugestalten.

Diese Aufgabe übernehmen unsere Verantwortlichen für Public Affairs weltweit. Ihr Ziel ist es, die Handlungsspielräume des Konzerns zu begründen und Stakeholder in Politik und Gesellschaft zu informieren.

Dabei ist es unser Anspruch, bleibende Werte zu schaffen: *Shaping Mobility for Generations to Come.*



Dr. Thomas Steg

Leiter Public Affairs
Volkswagen Aktiengesellschaft

Das Dokument erläutert die zusätzlich zu den Verhaltensgrundsätzen (Code of Conduct) des Konzerns geltenden Grundsätze und Leitlinien für Public Affairs.

Selbstverständnis

Public Affairs bringen die Positionen des Konzerns in politische Entscheidungsprozesse ein, indem sie wahrheitsgemäß und umfassend informieren und kompetent und zuverlässig beraten. Sie können auch Impulse für Innovationsstrategien oder zukunftsorientierte Regulierungsansätze setzen. Informationen zu den wesentlichen Positionen des Konzerns werden jährlich öffentlich gemacht.

Im Dialog mit Politik und Stakeholdern tragen Public Affairs dazu bei, das Profil des Konzerns als einem verantwortungsbewusst handelnden Unternehmen zu schärfen und seine Reputation zu steigern. Ziel ist die Aufrechterhaltung stabiler und ausgewogener Beziehungen mit allen Stakeholdern.

Innerhalb des Konzerns fördern Public Affairs das Verständnis für politische Prozesse und eine offene Dialogkultur mit der Politik. Sie sichten und sammeln Informationen, analysieren deren Relevanz und entwerfen differenzierte Strategien für das Unternehmen. Auf Konzernebene wird ein weltweit abgestimmtes Vorgehen sowie eine einheitliche Kommunikation der Marken und Gesellschaften über geeignete Strukturen und Prozesse sichergestellt.

Netzwerke

Public Affairs sind im Konzern, an den Standorten des Unternehmens und in mehreren Hauptstädten weltweit vertreten. Ihre Aufgaben im Dialog mit Politik und Stakeholdern können auch von Verantwortlichen für Public Affairs in Marken oder Gesellschaften übernommen werden.

Public Affairs stehen auch über Mitgliedschaften des Konzerns in nationalen und internationalen Organisationen in Kontakt mit der Politik, beispielsweise über Mitgliedschaften in Verbänden. Innerhalb dieser Mitgliedschaften sind sie den gleichen Grundsätzen und Leitlinien verpflichtet. Sie verpflichten sich, die Positionen des Konzerns für den Dialog mit der Politik im Rahmen des wettbewerbs- und kartellrechtlich Zulässigen unverändert in die Diskussionen innerhalb dieser Organisationen einzubringen. Wo die im Kreis der Mitglieder beschlossenen Positionen für den Dialog mit der Politik substantiell von den eingebrachten Positionen des Konzerns abweichen, wird dies als Dissens festgehalten.

Grundlage dieser Mitgliedschaften ist eine Anerkennung der jeweiligen Regelwerke durch Public Affairs. Sie sind bei Aufnahme der Mitgliedschaft auf Widersprüche zu geltenden Regelungen hin zu überprüfen.

Informationen zu den wesentlichen Mitgliedschaften werden jährlich öffentlich gemacht.

Transparenz

Public Affairs handeln entsprechend den Grundsätzen der Integrität, der Offenheit und der Nachvollziehbarkeit. Informationen zu den Strukturen und Mitteln werden jährlich öffentlich gemacht.

Der Konzern befürwortet grundsätzlich Regelungen für Transparenz von Public Affairs. Wo bereits verpflichtende oder freiwillige Vorgaben seitens der Politik in Kraft sind, werden diese befolgt. Der Konzern ist im Transparenzregister der Europäischen Union registriert und befolgt die damit verbundenen Vorgaben. Strukturen, Mittel und Ziele der politischen Interessenvertretung auf europäischer Ebene werden dort offengelegt.

Geschäftspartner, die Leistungen für Public Affairs erbringen sollen, verpflichten sich zur Einhaltung gesetzlicher Regelungen, interner Regelungen sowie von Public Affairs freiwillig eingegangener Verpflichtungen einschließlich der vorliegenden Grundsätze und Leitlinien für Public Affairs.

Kontakt mit der Politik

Für Public Affairs ist die Einhaltung der internationalen Konventionen, der Gesetze und Bestimmungen aller Länder, in denen der Volkswagen Konzern aktiv ist, selbstverständlich. Alle Kontakte mit der Politik orientieren sich streng am jeweils geltenden Recht und Gesetz sowie den entsprechenden internen Verhaltensgrundsätzen und Maßnahmen zur Korruptionsprävention sowie des Wettbewerbs- und Kartellrechts.

Im Umgang mit Amts- und Mandatsträger*innen achten Public Affairs insbesondere auf Transparenz, Aufrichtigkeit und Objektivität in der Kommunikation sowie kooperatives Verhalten.

Public Affairs handeln politisch neutral, aber nicht gleichgültig. Sie vertreten grundsätzlich die Positionen des Konzerns im Dialog mit der Politik weltweit, aber behalten es sich vor, auf der Basis der Konzernwerte den Kontakt zu einzelnen Stakeholdern abzulehnen.

Im Kontakt mit der Politik stellen Public Affairs sicher, dass Standorte des Konzerns nicht zu Bühnen derer werden, die für politische Ämter kandidieren. In Deutschland setzen wir in den letzten drei Monaten vor Wahlen keine öffentlichkeitswirksamen Termine mit den Kandidierenden an unseren Standorten an.

Der Austausch über fachliche Themen steht bei jedem Kontakt stets klar im Vordergrund.

Veranstaltungen

Public Affairs suchen den Dialog mit der Politik in unterschiedlichen Austauschformaten. Informationen zu regelmäßigen Formaten werden jährlich öffentlich gemacht.

Sponsorings und Spenden

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland ist auf ein funktionierendes Parteiensystem angewiesen. Im Grundgesetz sind Prinzipien der Parteienfinanzierung verankert, die den Parteien aufgeben, jenseits der staatlichen Wahlkampfkostenerstattung eigene Einnahmen zu generieren.

Auf dieser Grundlage unterstützen Public Affairs Parteien des demokratischen Spektrums in Deutschland im Rahmen von Sponsorings.

Sie verbinden diese Parteienförderung mit dem Ziel, öffentlich auf den Konzern, seine Geschäftsmodelle und Produktportfolios aufmerksam zu machen.

Grundsätzlich achten sie auf ein angemessenes Verhältnis zwischen eigenen Leistungen und den vertraglich vereinbarten Gegenleistungen.

Sponsorings werden im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und den intern geltenden Regelungen umgesetzt.

Zahlen zur Unterstützung von Parteiveranstaltungen und zum Anzeigenbudget für parteinahe Publikationen werden jährlich öffentlich gemacht.

Der Konzern spendet grundsätzlich nicht an Parteien oder Politiker*innen.

© Volkswagen Aktiengesellschaft

Public Affairs
Brieffach 1882
38436 Wolfsburg
Deutschland

aussenbeziehungen@volkswagen.de

Stand 12/2019